

die feineren Partikeln des Parenchyms der Markstrahlengewebe und Gefässe durch dasselbe hindurchgeschwemmt werden.

Hygroskopicität der Pflanzenfasern. Die Neigung der reinen Cellulose aus der Luft Wasser bis zu mehreren Procenten aufzunehmen, zeigt sich bei den rohen Pflanzenfasern in noch viel bemerkenswertherem Grade, so dass es für die Beurtheilung des Handelswerthes solcher Materialien von grosser Wichtigkeit ist, auf diesen Umstand Rücksicht zu nehmen. Selbstverständlich hängt der Grad der Hygroskopicität von mancherlei Umständen ab, und ist derselbe daher selbst für die Faser der nämlichen Pflanzengattung nicht immer gleich. Wie sehr die Menge des aufgenommenen Wassers einer gegebenen Faser von dem Feuchtigkeitszustande der Luft abhängt, wird aus der folgenden von J. Wiesner ausgearbeiteten Tabelle ersichtlich: